

Abweichungsmöglichkeit Frist Mindestbodenbedeckung

ge/09.01.2025

Die Mindestbodenbedeckung ist grundsätzlich

vom 15. November des Antragsjahres bis zum 15. Januar des folgenden Jahres einzuhalten (**Standardfrist**). Der Betriebsinhaber kann in folgenden Fällen dafür auch einen anderen Zeitraum wählen

A. Frühe Sommerkulturen: **von der Ernte bis 15. Oktober**

Will der Betriebsinhaber im Folgejahr eine Sommerkultur anbauen, kann er statt der Standardfrist als Zeitraum für die Mindestbodenbedeckung auch die Zeit **von der Ernte der Hauptkultur bis 15. November des Antragsjahres** wählen, wenn er die Sommerkultur im Folgejahr **nach guter fachlicher Praxis zum frühestmöglichen Zeitpunkt** anbaut.

Dies gilt aber nur für folgende Kulturen:

1. Sommergetreide ohne Mais und Hirse,
2. Leguminosen ohne Sojabohnen,
3. Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrüben, Körnersenf, Körnerhanf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Faserhanf, Buchweizen, Amaranth, Quinoa, Klee gras, Klee- bzw. Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandesaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen.

aber nur soweit die Aussaat oder Pflanzung erfolgt bis zum 31. März des Folgejahres [in höheren Lagen (mindestens tiefste Mittelgebirgsstufe, submontan) bis zum 15. April].

B. Schwere Böden: **Von der Ernte bis zum 1. Oktober des Antragsjahres**

Auf schweren Böden kann statt der Standardfrist die **Zeit von der Ernte bis zum 1. Oktober** des Antragsjahres als Zeitraum für die Mindestbodenbedeckung gewählt werden.

Bei Wahl dieses Zeitraums auf schweren Böden ist nicht nur Stoppelbrache möglich, sondern auch die in § 17 Abs. 1 Satz 2 GAPKondV genannten Bodenbedeckungsarten z.B. eine Zwischenfrucht oder Begrünung (auch durch Aufkeimen von Ausfallsaat). Dies schließt hier – anders als bei Stoppelbrache im Regelzeitraum (s. § 17 Abs. 1 Satz 3 GAPKondV) – eine eventuell erforderlich werdende flache mechanische Bodenbearbeitung (kein Pflügen) mit ein

„**Schwere Böden**“ sind Böden mit mindestens **17 % Tongehalt** sowie **Böden mit den folgenden Klassenzeichen** nach dem Bodenschätzungsgesetz

- L
- T, LT
- sL, sL/S
- T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/SI, LT/S, L/SI
- L/S
- L/Mo, LMo, TMo, T/Mo
- LT/Mo